



Foto: National Geographic

Liebe Leserinnen und Leser,

mit den ersten warmen Frühlingstagen erwacht die Natur, sprießen die Pflanzen aus dem Boden, blühen die ersten Sträucher. In den Städten kehren Fahrräder und E-Scooter auf die Straßen zurück.

Passend dazu starten die zahlreichen ADFC-Radtourenangebote quer durch das gesamte Allgäu. Anregungen zu extravaganten Radltouren gibt es bei unserem Osterrätsel zu gewinnen (Seite 2).

Positives gibt es aus Mindelheim zu berichten (Seite 14), das sich jetzt „fahrradfreundliche Kommune“ nennen darf. Und Lechbrucks Bürgermeister Moll gibt Einblick in das erfolgreiche Modellprojekt zum Lastenradverleih in seiner Gemeinde (Seite 17).

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!
Stefan Beckmann, Lutz Bäucker

Unser Oster-Ei ist eckig – und Ihr könnt es gewinnen ...

Im Gegensatz zum Osterhasen verstecken wir unser Osterei nicht. Es ist bunt wie Ostereier so sind, aber eckig. Es hat vier Ecken, wie ein Buch.

Wer die Frage am Schluss dieser Buch-Besprechung richtig beantwortet, ist dabei in der Verlosung.

Unser „Osterei“ – dieses famose Buch:

Die 100 ultimativen Rad-Routen der Welt (400 Seiten, 300 Fotos, Verlag National Geographic, Preis 39,99 €)

Der britische Radreisejournalist und Fahrradmechaniker Roff Smith fährt schon mal 10.000 km durch das australische Outback, um an seine Storys und Fotos zu kommen. In seinem neuesten Bildband hat Smith 100 spektakuläre Radrouten und Radstrecken versammelt. Es geht entlang der Berliner Mauer, auf dem „brutalsten Radanstieg der Erde“ hinauf zum Mauna Kea, dem höchsten Vulkangipfel auf Hawaii, auf dem „Trans-america Trail“ von Oregon nach Virginia, 6788 km quer durch die USA, auf dem Donauradweg von Bayern



nach Wien. Man rollt in Gedanken über die „Ruta de los conquistadores“ in Costa Rica, pedaliert auf Cuba, in Patagonien und Peru ebenso wie auf der 1921 erbauten ehemaligen Bahnstrecke durch die Dolomiten bis in den Olympiaort Cortina d’Ampezzo.

Man kann überall mit dem Fahrrad unterwegs sein, schreibt Roff Smith, „es gibt kaum einen besseren Weg, die Welt zu erkunden, als vom Fahrradsattel aus!“ Der Mann hat Recht. Die Fidschi-Insel Ovalau, auf dem mutmaßlich extravagantesten Radweg der Welt (mit beleuchteten Tunneln), dem „Four Rivers Path“ durch Südkorea, in Taiwan und Thailand, auf dem Pamir-Highway, in Ruanda und Südafrika, von Würzburg nach Füssen im Allgäu – überall geht was mit dem Radl.

Smith beschreibt die Touren launig und doch spannend, ordnet sie nach Schwierigkeitsgrad und Untergrund und streut überall interessante Anekdoten und nützliche Infos ein: „Vergessen Sie auf Ihrer Fahrt in Ka-



nada auf keinen Fall, ein Bärenspray mitzunehmen. Sie müssen mit allem rechnen!“.

Und er hat sogar die „Mutter“ der in Deutschland populären „BR-Radltour“ gefunden: eine Sieben-Tages-Radtour quer durch den US-Bundesstaat Iowa – den „RAGBRAI“. Ausgeschrieben „The Register’s (eine lokale Zeitung) Annual Great Bicycle Ride Across Iowa“ – von zwei Journalisten anno 1973 mit 300 Teilnehmern gegründet. Heute dürfen 8500 mitstrampeln, es herrscht „karnevalistische Atmosphäre“, heißt es, „und die Einheimischen verteilen heiße, gebutterte Maiskolben an die Radler, kostenlos natürlich!“

In diesem Buch finden sich Tipps für die Quälerei hinauf auf den Mount Ventoux, für wochenlanges Dahinrollen auf der „Velodysee“ entlang der französischen Atlantikküste („Achtung, Gegenwind“) und für ein bisschen Radl-Workout in Abu Dhabi. Dort nämlich, auf dem Formel-1-Kurs von Yas Marina, darf man nach Anmeldung kostenlos seine 5-Km-Rad-Runden drehen.

Text: Lutz Bäucker, Fotos: National Geographic

Und nun bitte diese Frage beantworten, um an das Buch heranzukommen:
„Wieviele Mitglieder hat die AGFK Bayern in der Region zwischen Lindau und Landsberg, Memmingen und Füssen?“

Lösung per E-Mail an:

lutz.baeucker@adfc-kempton.de

Einsendeschluss: Ostersonntag, 9 Uhr
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



„Rennzigarren“ gesucht

Sie sind schnell, sie sind selten und sie werden jetzt gesucht. Für den Mobilitätstag in Kempten am Samstag, 4. Mai, ist Josef Böck (ADFC Kempten) auf der Suche nach diesen auffallenden Fahrrädern, die so definiert werden: „Ein Velomobil ist ein muskelkraftbetriebenes Fahrzeug, das mit einer geschlossenen Verkleidung (Stromlinienverkleidung) ausgestattet ist, die den Fahrer vor Fahrtwind und Regen schützt. Velomobile wurden anfangs oft aus Liegedreirädern entwickelt und haben in der Regel drei Räder.“

Wer besitzt solch ein Velomobil und möchte es ein paar Stunden lang ausstellen und bestaunen lassen?

Bitte gleich per E-Mail bei Josef melden:

josef@adfc-kempten.de

Text: Bäucker



Velomobile ziehen Neugierige an, wie hier am Rande einer Rad-demo auf der Theresienwiese in München. *Foto: Beckmann*

Aktive Winterradler

Die bundesweite Aktion „Frostpendeln“ ist zuende gegangen. Zwischen 1. November und 29. Februar radelten 1847 Aktive dabei über 1 Million Kilometer. Die 16 Allgäuer Schneesadler steuerten 18.192 km bei – knapp zwei Drittel davon auf Rädern ohne Elektroantrieb. Damit wurden im Allgäu über 3000 kg CO₂ vermieden.

Text: Beckmann

Wem gehört die Straße?

Eine interessante Dokumentation zum Thema „Wem gehört die Straße“ hat der Sender 3sat gedreht.

Sie steht auf der Internetseite des Senders zum Anschauen: <https://t1p.de/haf3e>

Rad und Haube

„Rad & Haube“ lautet der Titel einer Ausstellung, die vom 28. April bis 15. September in Kooperation des Landkreises Lindau mit dem Deutschen Hutmuseum Lindenberg und dem Deutschen Fahrradmuseum Bad Brückenau in Lindenberg präsentiert wird. Mehrere Aktionstage rufen zum Mitmachen auf.

Dabei sein lohnt sich: Die Veranstalter suchen spannende Fahrradgeschichten mit passenden Fotos. Habt Ihr eine besondere Fahrrad-Geschichte, die sich vor dem Jahr 2000 abgespielt hat und die Ihr mit uns und anderen teilen wollt? Gerne werden diese Geschichten in die Sammlung des Heimatkundlichen Dokumentationszentrums aufgenommen.

Die besten werden prämiert und finden einen Platz in der Ausstellung.

Einsendungen sind noch bis zum 3. April möglich per E-Mail an: hdz@landkreis-lindau.de

Text & Foto: Bäucker



Bunt und gut behelmt in den Radfrühlung – entdeckt an der Residenz in Kempten.

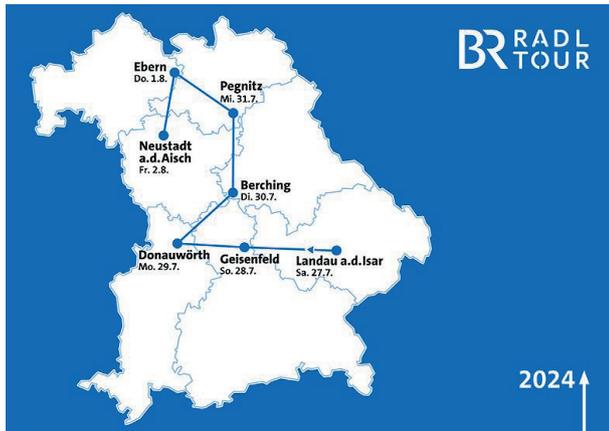
Radlfreunde aufgepasst: Das ist die Strecke der BR-Radltour 2024

Es geht durch alle sieben Regierungsbezirke Bayerns

Das größte Rätsel des Radl-Jahres 2024 ist gelöst: Europas größte Etappenradtour für Hobbyradler kommt auch heuer nicht ins Allgäu.

Stattdessen freuen sich die Freunde des BR-Mottos „Tagsüber radeln abends feiern!“ in Landau an der Isar (Niederbayern), Geisenfeld (Holltedau, Oberbayern), Donauwörth (Schwaben), Berching (Oberpfalz), Pegnitz (Oberfranken), Ebern (Unterfranken) und Neustadt an der Aisch in Mittelfranken. Die populäre Tour mit rund 550 km Streckenlänge ist Teil der Feiern zum 75-jährigen Jubiläum des „Bayerischen Rundfunks“.

Los geht's mit einem großen Gratis-Eröffnungs-Openair-Konzert am Samstag, 27. Juli in Landau. Das Ziel wird am Nachmittag des 2. August in Neustadt erreicht.



So sieht der Streckenverlauf der diesjährigen BR-Radltour aus.
Grafik: Bayerischer Rundfunk

Wer dabei sein möchte, kann sich ab Mitte April unter www.br-radltour.de für einen der 1000 Teilnahmeplätze bewerben. Dort findet man alle wichtigen Informationen.

Die BR-Radltour wird heuer zum ersten Mal nicht mehr von ADFC-Mitglied Wolfgang Slama organisiert (siehe Februar-Newsletter). Der gebürtige Mittelfranke hat den Lenker der Tour nach 33 Jahren an Janina Weber vom BR übergeben.

Das sommerliche Radl-Spektakel war vor sieben Jahren zum bisher letzten Mal im Allgäu unterwegs – mit Stationen in Bad Wörishofen, Westerheim, Memmingen, Dietmannsried, Durach und Sonthofen.

Text & Foto: Lutz Bäucker



Innenminister Joachim Herrmann hat ADFC-Mann Slama in den Ruhestand verabschiedet.

Radmitnahme im Fernverkehr: neue Preise

Die Deutsche Bahn hat den Preis für die Fahrradmitnahme im Fernverkehr geändert. Bislang kostete das Ticket samt obligatorischer Stellplatz-Reservierung 9 Euro. Seit 1. Februar richtet sich der Preis nach der gefahrenen Strecke. Er beträgt grundsätzlich 15% des Flexpreises der 2. Klasse am Tag der Buchung – aber mindestens 7,50 Euro und maximal 12,90 Euro.

Für die meisten Fahrgäste bedeutet das eine Preiserhöhung von fast 45%, denn der Höchstpreis von 12,90 Euro fällt z.B. bereits bei einer Fahrt von München nach Frankfurt an. Dagegen hat die Verlässlichkeit der Bahn in den letzten Jahren spürbar abgenommen. Wenn der Fahrradwagen fehlt oder der Zug stehen bleibt, haben Reisende mit Rad meist gewaltige Probleme, ihr Fahrtziel zu erreichen.

Text & Foto: Beckmann



Die Radmitnahme im Fernverkehr, wie hier im ICE, ist für viele Fahrgäste deutlich teurer geworden.



Die nächsten Termine

Do. 18.4. 18.30 Uhr, Aktivensitzung,
20 Uhr, Radlerstammtisch mit Codierung,
Alter Bahnhof, Martinszell

Fr. 26.4. 17Uhr, Critical Mass-Raddemo
Hildegardplatz, Kempton

Fortlaufende Informationen

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempton

 instagram.com/adfc_ke_oa/

 <https://ke-oa.adfc.de/rss>

Mit dem ADFC zur beliebten Rad-Rundfahrt auf dem Ring

Es ist vermutlich der spektakulärste Radl-Ausflug in Kempton und drumherum – die große ADFC-Ringfahrt rund um die Innenstadt. Hunderte waren schon dabei, Tausende möchten gern dabei sein, wenn wir in Begleitung der bayerischen Polizei über rote Ampeln fahren dürfen und den Ring für uns haben. Zweimal haben wir diese Runde schon gedreht, die einmalig-familiäre Atmosphäre erlebt und in entspannt-wirkungsvoller Weise auf unser Anliegen hingewiesen: „Mehr Platz fürs Rad in der Metropole des Allgäus und drumherum.“ Nun also die dritte Auflage – und wir alle freuen uns mit den Allgäuer Radlern schon sehr darauf.

Merkt Euch den Termin schon einmal vor:
Sonntag, 9.Juni, Start: 14 Uhr, Hildegardplatz.
ADFC-Organisator Mario Bernhardt und sein Team sind bereits am Machen.



Wir laden alle Radlfreunde zu einem wunderschönen Sommerausflug ein. Details dazu gibt's zu gegebener Zeit hier.

Und wer nicht so lang warten kann: am 26.April starten wir zur Saisonauftakts-Critical Mass in Kempton, am 5.Mai rollen wir mit unseren Kids durch Immenstadt. Seid dabei!

Text: Bäcker, Foto: Heilig



SOZIALDIENST
SmF
KEMPTEN

MUSLIMISCHER FRAUEN
KEMPTEN

Muslimische
Wohlfahrt
vorbereiten

Mitglied im SmF-Bundesverband

Fahrradkurs für Anfängerinnen

Start 18.04.2024

10 Treffen, immer Donnerstags

Eigenkostenanteil
30 EUR

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Plätze)

Verbindliche **Anmeldung**
bis 12. April 2024

SmF Kempton
0831 - 526 199 37
kempton@smf-verband.de



Kooperationspartner

Förderung durch








Mehr Sicherheit, mehr Selbstbewusstsein, mehr Spaß: Das ADFC-Trainerteam von „Böck & Bike“ macht das Radfahren für Anfängerinnen sicherer. Bitte den Anmeldeschluss (12. April) beachten!

Premium-Produkt verkommt zur Schlammrippe

Tourismusbeirat Kempton sieht Handlungsbedarf für den Iller-Radweg

Der Vorsitzende wurde ganz deutlich: „Diesen Radweg kannst du nur noch mühsam mit dem Mountainbike befahren“, sagte Joachim Saukel in der jüngsten Sitzung des städtischen Beirates für Tourismus und Stadtmarketing. Und Michael Heel von der Dehoga Kempton kritisierte: „Wir reden seit zehn Jahren über den Zustand des Illerradwegs – und es passiert nichts!“

Der Handlungsbedarf für den nicht nur touristisch wichtigen Radweg ist offensichtlich: seit einem Jahr versperrt ein großflächiger Hangrutsch auf Kemptoner Gebiet die Durchfahrt, an zahlreichen Stellen ist er nur noch eine mit Schlaglöchern und riesigen Pfützen übersäte schmale Piste. Immer wieder wird er vom Hochwasser zerstört.



Kein Durchkommen mehr: südlich der König-Ludwig-Brücke macht ein Hangrutsch den Illerradweg unpassierbar.

Ärger und Wut bei Radtouristen und Alltagsradlern sind riesig. Und jetzt wird dem Illerradweg auch noch das Vier-Sterne-Premium-Prädikat weggenommen.

Der ADFC hatte den Weg damit ausgezeichnet und in die erste Reihe der deutschen Radrouten gehievt. Dafür reicht es nun nicht mehr. Der Illerradweg ist kein Schmuckstück, darüber war sich der Beirat schnell einig. Fatal an der Sache: der Weg gehört dem Wasserwirtschaftsamt, nicht der Stadt. „Und dem Amt ist es egal, ob dort Radfahrer ihren Spaß haben“, so die Mutmaßung. Eine Instandhaltung im Sinne geländegängiger Offroad-Fahrzeuge genüge der Behörde.

Damit will sich Beiratsmitglied Thomas Hartmann (Grüne) nicht zufrieden geben: „Wir müssen diesen Radweg ertüchtigen, weil der Radtourismus für Kempton enorm wichtig ist!“ Er fordert, das Projekt in die Haushaltsplanung aufzunehmen. Unterstützung bekommt der Grüne vom „Freien Wähler“ Saukel: „Die Attraktivität muss gesteigert werden, in vielen anderen Städten und Regionen ist die Situation ähnlicher Radwege viel besser als in Kempton.“ Bürgermeisterin Erna-Kathrein Groll (Grüne) sprach sich dafür aus, die schlimmsten Schwachstellen auszubessern, aber keine durchgehende Asphaltpiste auszurollen: „Ich mag das naturnahe Erlebnisradeln.“

Stefan Storf, bei der Allgäu GmbH für die Qualität der Radfernwege zuständig, forderte dazu auf, sich über

den erwünschten Charakter des Illerradwegs Gedanken zu machen: „Wollen wir einen Weg für Komfortadler oder einen für Erlebnisradler?“

Der als Experte geladene Mobilitätsmanager Stefan Sommerfeld erläuterte die diffizile geologische Lage im Bereich des Hangrutsches und die problematischen Besitzverhältnisse. Er nannte diverse Möglichkeiten, etwa durch einen luftigen Steilhang-Weg a la Gardasee oder die partielle Asphaltierung Richtung Nordspange, die Nutzung des Illerradwegs attraktiver zu machen – nicht nur für Touristen, sondern auch für Alltagsradler. Der nervige Hangrutsch soll noch heuer beseitigt werden, kündigte Sommerfeld an. Er wurde vom Beirat aufgefordert, zusammen mit der Verwaltung alle Möglichkeiten der Verbesserung auf ihre Machbarkeit zu untersuchen.

„Denn es ist zweierlei klar“, stellte der Vorsitzende Saukel unmißverständlich fest. „Erstens hat das Radfahren deutlich an Bedeutung zugenommen und zweitens hat ein gut ausgebauter Illerradweg ein enormes Potential“. Das sieht wohl auch die neugewählte zweite Vorsitzende des Beirates. Ekaterina Avdosyev, neue Geschäftsführerin der Kemptoner Stadtmarketing GmbH: „Es ist uns bewußt, daß wir radfreundlicher werden müssen – wir haben deshalb bereits Kontakt zu den Experten vom ADFC aufgenommen.“

Text & Foto: Bäucker

ADFC aktiv in Waltenhofen und Sonthofen

Von wegen Frühjahrsmüdigkeit: unser ADFC-Service-Team war in den vergangenen Wochen wieder extrem aktiv unterwegs! Bei der glanzvollen Eröffnung des „Wildrad-Cube-Stores-Kempton“ (in Waltenhofen-Lanzen) und beim Radlbasar des THW Sonthofen konnten wir vielen Menschen weiterhelfen

Die ADFC-Codierexperten hatten alle Hände voll zu tun: viele Allgäuer möchten vor der Radlsaison ihre Fahrräder gegen Diebstahl codieren lassen. Das begehrte ADFC-Code-Wapperl findet reißenden Absatz

– in Waltenhofen beim Opening des neuen eleganten „Wildrad“-Shops genauso wie beim traditionell stark besuchten Frühjahrsbasar des THW in Sonthofen. Für zehn Euro die Angst vor Radldieben mindern – das ist eben ein attraktives Angebot, vor allem für die Besitzer von teuren Pedelecs ...

Daneben wollten die Besucher beider Veranstaltungen Infos zur ADFC-Mitgliedschaft, Tipps für Touren ins Frühjahr oder unsere Meinung zu aktuellen verkehrspolitischen Entwicklungen hören.

Herzlichen Dank an alle aktiven Helfer des ADFC für ihr Engagement und ihre Zeit. Ohne Petra und Josef, Horst, Herbert und all die anderen wäre das alles nicht möglich!

Danke auch an Michael Rathke vom „Wildrad-Cube-Store“ in Waltenhofen und das THW in Sonthofen für ihre Einladung, den ADFC mit all seinen Angeboten der interessierten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Wir kommen gern wieder.

Text & Fotos: Bäcker



„Wildrad“-Geschäftsführer Michael Rathke (Zweiter von links) freut sich mit (von rechts) Petra, Mario und Josef über die Eröffnung des neuen „Cube-Stores“ in Waltenhofen. Der ADFC war mittendrin dabei.



Frisch codiert in den Radlfrühling: Horst (rechts) konnte diesem glücklichen Radler aus Kempton-Heiligkreuz buchstäblich „eine kleben“.

ADFC zu Gast auf der Hausmesse von Haslach Bike Tours

Unser Fördermitglied Haslach Bike Tours hatte am 10. März zu seiner Hausmesse eingeladen.



Die Besucher konnten ihre Fahrtechnik auf dem ADFC-Radparcours testen. Foto: Horst Baumann



Petra Rauh-Gold beantwortete am Infostand bei „Haslach“ viele Fragen. Foto: Josef Böck

Wir durften auch mit unserem Infostand und einem Radparcours dabei sein. Es wurden Lichtbild-Vorträge zu den in diesem Jahr angebotenen Radreisen gezeigt. Einige davon sind bereits ausgebucht. Infos zum Radreiseprogramm gibt es im Internet unter: <https://t1p.de/nf70o>

Für die Besucher gab es Kaffee, Getränke, Kuchen und Pizza auf Spendenbasis. Auch das Glücksrad war wieder ein voller Erfolg. Es gab viele glückliche Gesichter über die tollen Preisen.

Wir hatten ganz viele nette Gespräche. Es gab großes Interesse an Codierung, Mitgliedschaft und Fahrsicherheitstraining. Mit den gefühlt 1000 Gästen hatten wir alle Hände voll zu tun, aber auch ganz viel Spaß.

Wir bedanken uns bei unserem Fördermitglied Haslach Bike Tours für die Einladung und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Text: Petra Rauh-Gold

Mit dem Rad nach Santiago de Compostela

Groß war der Andrang bei der IG Oma am Bahnhof in Martinszell am 26. Februar. Josef Böck vom ADFC hatte einen spannenden Diavortrag organisiert. Heidi und Reiner Strassmeier berichteten den über 80 Besuchern über ihre Radreise von Kaufbeuren nach Santiago de Compostela und „ans Ende der Welt“, dem Kap Finisterre. Nach zweimal 45 Minuten gab es einen Riesenapplaus und viele strahlende Gesichter.

Zu Beginn der Veranstaltung kam der Wünschewagen vorbei. Dabei handelt es sich um einen umgebauten

Krankentransportwagen, der unterwegs ist, um sterbenskranken Menschen letzte Wünsche zu erfüllen. Die ehrenamtlichen Helfer erzählten von ihren Erfahrungen. Statt Eintritt wurden Spenden für den Wünschewagen gesammelt.

Mehr Infos gibt es unter: wueschewagen.de

Der Andrang auf den Vortrag war so groß, dass wir leider Menschen wegschicken mussten. Glücklicherweise gibt es noch einen weiteren Termin für alle, die den Vortrag verpasst haben. Unser langjähriges Mitglied Klaus Gröger war so begeistert, dass er Heidi und Reiner nach Lauben ins Birkenmoos eingeladen hat.

Termin: Mittwoch, 10. April, 19 Uhr.

Wir bedanken uns bei Heidi, Reiner, dem IG OMA-Team für die Räumlichkeiten und Verpflegung, für die gute Pressearbeit und bei allen Gästen.

Text: Petra Rauh-Gold, Josef Böck



in Martinszell war der Saal überfüllt. Mehr als 80 Zuschauer ließen sich nach Santiago di Compostela entführen. Foto: Böck

Gemeinsam (ab-)schalten

Radfahren macht Spaß. Wer sich in den Sattel schwingt, der bekommt schnell das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit geschenkt und kann für eine Weile dem



Pfarrer Tim Sonnemeyer freut sich auf die Premiere seiner „Feierabend-Runde“ am 10. April.

Alltag davonradeln. Ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis an frischer Luft und mit Gleichgesinnten.

Immer mittwochs wird nach den Osterferien Pfarrer Tim Sonnemeyer in den Sattel steigen: er lädt alle, die Lust haben, zu einer „Feierabendrunde“ an der Christuskirche in Kempton ein. Es wird einen kurzen geistlichen Impuls geben, bevor in die Pedale getreten wird. Es soll kein Wettrennen sein, sondern eine gesellige Runde: ca. 1,5 Stunden Radfahren, je nach Witterung, Kondition und Helligkeit.

Ab 10. April 2024, jeden Mittwoch, 18.30 Uhr, Abfahrt am evangelischen Gemeindezentrum (Magnusstr. 33, Kempton). Der ADFC Kempton-Oberallgäu freut sich: nun steigt auch die Kirche aufs Fahrrad!

Text: Sonnemeyer, Foto: privat

Immer wieder dienstags – wenn es nicht regnet

Mit dem ADFC den Feierabend genießen

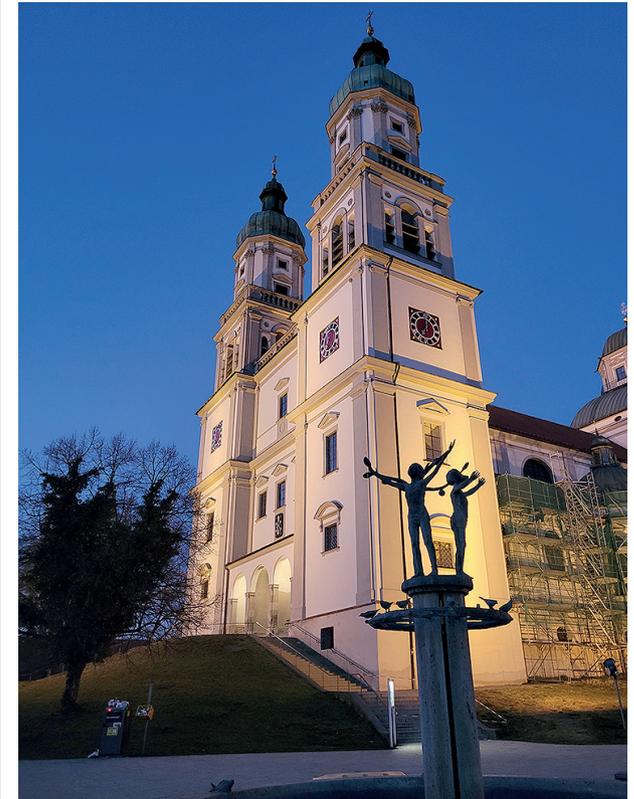
Sie scharren schon wieder mit den Pedalen – unsere Tourguides für die beliebte Feierabend – Runde. Wie gewohnt starten sie dienstagsabends am Brunnen auf dem Hildegardplatz in Kempton um 18 Uhr zu einer entspannten Radrunde in Kempton und um Kempton herum. Keine topsportliche „Challenge“, sondern eine gemütlich-familiäre Ausfahrt.

Wer möchte, kann am Ziel noch mit uns im Gasthaus „Fuchs“ ein Bierchen bzw. Schorle trinken.

„Die erste Runde findet am Dienstag, 9. April statt“, sagt Tourenleiter Josef Böck. „Wir fahren immer, wenn es nicht regnet!“

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Text & Foto: Bäucker



Startpunkt am Brunnen: bei trockenem Wetter immer wieder dienstags um 18 Uhr auf dem Hildegardplatz.

Jetzt wird es konkret

Lange von vielen ersehnt, soll der Radwege-Bau zwischen Dietmannsried und Heising dieses Jahr endlich beginnen. Die Straße wird verlegt, Bahnübergänge entfallen.

Von Bastian Hörmann

Dietmannsried/Lauben Dieser Tage fanden bereits Vermessungen statt auf Wiesen links und rechts der Verbindung Dietmannsried-Heising - sie kündigen etwas an, worauf viele Menschen schon lange warten: einen Radweg zwischen den beiden Orten, entlang einer neuen Trasse der Kreisstraße ohne Bahnübergänge. Was bisher bekannt ist:

Das Projekt ist die größte Investition des Landkreises in diesem Jahr, bestätigt Anja Neuhauser von der Pressestelle des Kreises. Acht Millionen Euro sind wie berichtet heuer dafür eingeplant. Bis zum Abschluss, der bis Ende 2026 vorgesehen ist, werden es voraussichtlich 16 Millionen Euro. Noch stehen die endgültige Genehmigung der Regierung von Schwaben und eine Prüfung durch das Eisen-



Rund um die Kreisstraße OA19 zwischen Dietmannsried und Heising fanden dieser Tage Vermessungen statt. Es geht um den Bau eines Radweges und die Verlegung der Trasse. Foto: Bernhard Weizenegger (Symbolbild)

bahn-Bundesamt aus. Im Sommer soll es losgehen - der genaue Zeitpunkt stehe aber noch nicht fest.

Einen wagen Hinweis gibt es jedoch: Im Zuge der Bauarbeiten wird die Straße zwischen Heising und Dietmannsried sowie die Verbindung Richtung Haldenwang gesperrt - und zwar laut Landratsamt „voraussichtlich ab Juni 2024“.

Die Sperrung wird Autofahrern lange einen Umweg bescheren: Sie soll nämlich bis Spätherbst 2025 andauern. Die Bahnstrecke ist davon nicht betroffen. Sie soll zwischenzeitlich für wenige Tage gesperrt werden, etwa wenn die Brücke „eingeschoben“ wird. Die genauen Termine hierzu werden laut Neuhauser im Rahmen der Auftragsvergabe festgelegt und dann veröffentlicht.

Die aktuell stattfindenden Vermessungen sind laut Neuhauser essenziell, um Grundstücksangelegenheiten zu klären. Sie sind Teil

eines Ringtauschgeschäfts. Wie berichtet, versuchen die betroffenen Gemeinden seit Jahren, die für den Bau nötigen Grundstücke zu erwerben - seit mehr als zehn Jahren wird bereits über die Radwegeverbindung diskutiert. Nun wurden laut Neuhauser die erforderlichen Vorvereinbarungen unterzeichnet, die notarielle Beurkundung stehe noch aus.

Ökologischer Ausgleich

Im Zuge des Radwege-Baus wird der Straßenverlauf verlegt. Die bisherige Trasse wird laut Neuhauser wieder begrünt beziehungsweise auf Abschnitten als ökologische Ausgleichsfläche für die neue Straßentrasse verwendet. In den vergangenen Jahren sind im Umgriff der bisherigen Straße mehrere Ausgleichsflächen mit Kies und Totholz entstanden. Sie dienen als Ersatzlebensraum etwa für Zaun-eidechsen.

„Mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung“.

Neugier aufs Nadeln

Beim Stammtisch im März ging es ums Codieren

„Ra-ta-ta-ta-ta!“ Dieses Geräusch war neu und ungewohnt für die Codierer des ADFC Kempton-Oberallgäu. „Ra-ta-ta-ta-ta!“ Ein sogenannter Nadelprägedocodierer hämmerte Specht-gleich auf einen ausrangierten Fahrrad-Rahmen, am Drücker der Riesenpistolen-ähnlichen Maschine Peter Horlacher vom ADFC Memmingen-Unterallgäu.

Der hat sich dort des Themas Codieren angenommen und demonstrierte, wie das 6500-Euro-Gerät funktioniert. „Wir haben damit eine Codiermöglichkeit, die jeder im Handumdrehen lernen kann, die einfach ist und mit der man eine große Anzahl von Rädern in relativ kurzer Zeit codieren kann“, so Horlacher. Die Neugier bei den Oberallgäuern war groß, trotz der da und dort vorgebrachten Skepsis ein interessanter und informativer Abend – inklusive Live-Demonstration unterm Kemptener Nachthimmel.

Text & Foto: Bäucker



Nadelprägung live – danke an Peter Horlacher aus Memmingen.

Große Resonanz auf ersten ADFC-Komoot-Kurs

Mitte März fand im Altstadthaus Kempton eine erste Informationsstunde des ADFC Kempton-Oberallgäu für am Navigationssystem „Komoot“ interessierte Allgäuer Bürger statt. Unsere Referenten Horst Baumann und Josef Böck erklärten die Grundlagen und Möglichkeiten dieses Tools. 22 Teilnehmer gingen mit vielen neuen Erkenntnissen nach Hause. Der Informationsbedarf ist offenbar groß – haben sich doch bereits ca. 10 Teilnehmer für die beiden geplanten Folgekurse im Sommer angemeldet. Dabei wird es um die reine Streckenplanung gehen. Ein Kurs behandelt darüberhinaus die Möglichkeit, die geplante Route auf dem Fahrrad nachzufahren und die Tour abzuspeichern. Wir möchten über Komoot eine ADFC-Community im Allgäu aufbauen, in die sich Radfahrbegeisterte mit schönen Touren einbringen und auch bereits eingespeicherte Touren nachfahren können.

Text: Horst Baumann



Premieren-Kurs im Altstadthaus.

Foto: Petra Rauh-Gold

Unsere Fördermitglieder



Haslach
Bike Tours



Perfect
Bike Wash



Stadt
Immenstadt



Stadt
Kempton



Stadt
Sonthofen

Spender & Sponsoren



Familienbrauerei
Stolz



KEMPTEN

Cube Store Kempton



PDC Tourism



Sigo Green
Lastenradverleih



Die nächsten Termine

Mi. 3.4. 18.30 Uhr, Marktplatz, Memmingen, Saisonstart der Touren- und MTB-Gruppen. Die Polizei begleitet uns zum Startpunkt.

Do. 4.4. 13.30 Uhr, Marktplatz, Memmingen, Saisonstart der Pedelec-Gruppe

So. 14.4. 8.30 Uhr, MTB-Tour zur Wachters Alpe, 105 Kilometer, 1350 Höhenmeter
Tourenleiter: Joachim Falkenberg,
Tel. 01 51/14 42 21 88

Fr. 19.4. 18 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Memmingen, Vortrag „Klimawandel auf der Straße“, Referent: Manfred G. Neun

Sa. 27.4. 7.30 Uhr, MTB-Tour Gäbris/Appenzellerland, 36 Kilometer, 1300 Höhenmeter
Tourenleiter: Günter Geissendörfer,
Tel. 083 31/ 8 72 09

So. 28.4. 13 Uhr, „Fahrt ins Blaue“ – Treffpunkt zu dieser Tour ist zu erfragen beim Tourenleiter Karl-Heinz Mändlen, Tel. 083 31/ 7 18 24

Radldemo in Memmingen

Mit einer Critical Mass hat sich der ADFC am 1. März am Globalen Klimastreik in Memmingen beteiligt. Durch die Förderung des Radverkehrs trägt der ADFC schon von Beginn an aktiv zum Schutz von Umwelt und Klima bei. Im Anschluss an die zentrale Kundgebung auf dem Marktplatz drehte die Critical Mass eine Runde durch die Innenstadt. Es zeigte sich, dass eine Gruppe von 35 Personen eindrucksvoll auf ihre Ziele aufmerksam machen kann. Dazu gehören Tempo 30 innerorts, Verbesserungen im Radwegenetz und die Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel in Alltag und Freizeit. Bis auf zwei besonders Ungeduldige, die die Gegenfahrbahn mit erkennbar überhöhter Geschwindigkeit zum Überholen der Radgruppe nutzten, kam es zu keinen kritischen Situationen. Auch die ehemaligen ADFC-Vorsitzenden Reinhard Reimers und Klaus Schuster waren mit von der Partie.

Text: Johannes Holl, Fotos: Klaus Schuster



Die Critical Mass auf dem Memminger Altstadttring.

Zu den Terminen:

Aktuelle Angaben jeweils in den Pressemeldungen und unter www.memmingen.adfc.de.

Gäste sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen!

Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.

E-Mail: info@adfc-memmingen.de

Internet: www.memmingen.adfc.de

Geschäftsstelle:

Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen

Unsere Fördermitglieder



Heiss
Das Radcenter



Zweirad
Lämmle



Stadt
Memmingen

Was es für Radfahrende in Memmingen an Neuigkeiten gibt

Memmingens Radverkehrsbeauftragter Urs Keil beim ADFC-Stammtisch

Über Änderungen und Neuerungen an der Radverkehrsinfrastruktur und was sich auch darüber hinaus für den Radverkehr in Memmingen getan hat berichtete der Radverkehrsbeauftragte der Stadt Memmingen, Urs Keil.

Die wohl am besten sichtbare Änderung ist sicherlich der im September 2023 markierte Fahrradschutzstreifen am Königgraben, der im Zuge der Fahrbahndeckensanierung markiert wurde. Ergänzend hierzu wurden an den Kreuzungen vorgezogene aufgeweitete Radaufstellstreifen markiert, damit die an der Ampel



Vorgezogene Radaufstellstreifen, wie hier an der Kreuzung Buchacher Straße/Königgraben, bringen Radler besser ins Blickfeld der Autos.
Foto: ADFC Memmingen

wartenden Radfahrenden vor den Autos und somit in deren Blickfeld stehen können.

Mit der Sanierung der Behringerstraße wurde eine innerstädtische Straße, die Teil des im Radverkehrskonzept aufgeführten Hauptnetzes erster Ordnung ist, erneuert, um den Radelnden künftig eine gut befahrbare und schlaglochfreie Asphaltdecke zu bieten. Weitere neue Asphaltdecken auf Radwegen wurden am Bayernring und entlang der Bodenseestraße aufgebracht.

Ganz im Süden des Stadtgebiets bei Dickenreis wurde an der Grönenbacher Straße eine neue Querungsstelle speziell für den Radverkehr errichtet. Man kann hier nun über eine markierte Mittelinsel auf die andere Straßenseite wechseln, entlang der der einseitige Radweg weiterverläuft. Eine ähnliche Lösung wurde auch im Bereich des Waldfriedhofs an der Münchner Straße umgesetzt. Die Maßnahmen wurden in Anlehnung an die Musterlösungen des Radverkehrskonzepts entwickelt.

Auch die mobile Tourist-Info TIMO war in den Sommermonaten wieder unterwegs, um den Urlaubsgästen Informationen zu liefern. Für die Lastenradförderung standen auch in 2023 Finanzmittel zur Verfügung.

Bei der Aktion Stadtradeln konnten 2023 erneut höhere Teilnehmerzahlen und mehr Teams gemeldet werden. Auch in diesem Jahr ist die Stadt Memmingen wieder dabei. Die Anmeldung für die Aktion ist in Kürze unter

www.stadtradeln.de möglich. Der dreiwöchige Aktionszeitraum startet am 19. Juni und endet am 9. Juli.

Die an diesem Abend Anwesenden brachten wieder viele Anregungen vor, die von der Verwaltung auf eine mögliche Umsetzung geprüft werden können. Mit Hinweis auf die sehr angespannte städtische Haushaltslage wird man auch 2024 einen Fokus auf wenige wichtige Maßnahmen legen müssen.

Bereits seit 2016 informiert der Radverkehrsbeauftragte Urs Keil auf Einladung des ADFC Memmingen-Unterallgäu, was sich in Memmingen für die radelnde Gesellschaft getan hat.

Text: Urs Keil



Die neue Querungsstelle bei Dickenreis ermöglicht es aus Richtung Woringer kommenden Radlern, auf den auf der anderen Straßenseite beginnenden Radweg zu wechseln.
Foto: Johannes Holl

Ansporn für bessere Radverkehrspolitik Mindelheim als „fahrradfreundliche Kommune“ ausgezeichnet



München/Mindelheim Diese Plakette möchten immer mehr Kommunen gern an ihr Rathaus schrauben – die Stadt Mindelheim hat sie jetzt: „Fahrradfreundliche Kommune“ steht auf dem mattblauen Metallschild, das Zweiter Bürgermeister Roland Ahne und Radverkehrsbeauftragter Karl Geller stolz von ihrer jüngsten Dienstreise nach München mit nach Hause brachten. Mindelheim gehört damit zu 70 bayerischen Städten und Gemeinden, die seit 2012 für ihre Anstrengungen fürs Radfahren ausgezeichnet worden sind. Insgesamt sind 130 Kommunen Mitglied in der vom bayerischen

Staatsministerium für Bauen und Verkehr unterstützten „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen“ (AGFK), u.a. sind Memmingen, Kempten und Sonthofen dort aktiv. Die blaue Plakette gilt längst als begehrter Ausweis und fördert das nachhaltige Image der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. Kein Wunder also, dass die Mindelheimer Zwei-Mann-Delegation miteinander um die Wette strahlte: „Das zeigt, wir sind auf dem richtigen Weg“, freute sich Roland Ahne. „Die Plakette ist der Lohn für unsere Mühe, die Stadt fahrradfreundlicher zu machen. Sie sport

uns an, so weiter zu machen!“ Das Schild wird im Foyer des Rathauses gut sichtbar angebracht, versprach Ahne. Auch Karl Geller war zufrieden: „Man sieht, mit dem Radfahren, da geht was in Mindelheim! Und weil wir schon einiges getan haben, aber noch mehr in der Pipeline haben, ist die Auszeichnung wirklich verdient.“ Die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Radfahren, ein neues Radl-Logo, diverse Umbauten, bessere Ampelschaltungen für Radfahrer – Geller konnte eine gute Zwischenbilanz seiner Bemühungen im Dienste der Stadt aufzählen. Und zugleich auf das hinweisen, was in Mindelheim jetzt Priorität hat: radlfreundlicher Ausbau der Nord-Süd-Achse und vernünftige Fahrrad-Abstellanlagen am Mindelheimer Bahnhof.

Sein Ziel: 35 Prozent der Mindelheimer Verkehrsteilnehmer sollen im Sattel unterwegs sein. „Ein großes Ziel“, so der Radbeauftragte, der selbst gern weite Strecken pedaliert, „aber wir schaffen das!“ Die Zeit läuft – in sieben Jahren muss sich Mindelheim erneut den Prüfern von AGFK und ADFC Bayern stellen. Die Ortsgruppe des Fahrradclubs trägt seit Jahren wesentlich dazu bei, die Stadt fahrradfreundlicher zu machen. Übrigens – das neue Mindelheimer Rad-Logo (siehe oben) zeigt eine Gruppe Radfahrer vor der turmbewehrten Silhouette der Stadt.

Text & Foto: Lutz Bäucker



Auch wenn Karl Geller (Zweiter von links) ernst dreinblickt: In Mindelheim ist die Freude groß, jetzt zu den als „fahrradfreundlich“ zertifizierten Kommunen in Bayern zu gehören. Mindelheims Zweiter Bürgermeister Roland Ahne, AGFK-Chef Robert Niedergesäß (rechts) und der Vertreter des bayerischen Verkehrsministeriums freuen sich mit.

„RadMomente“ in Illerbeuren

Im Freilichtmuseum werden drei Jahrhunderte Radgeschichte lebendig

Das Schwäbische Freilichtmuseum Illerbeuren zeigt noch bis zum 5. November eine Sonderausstellung mit dem Titel „RadMomente“. Die Ausstellung erzählt anhand zahlreicher Exponate drei Jahrhunderte Fahrradgeschichte. „Wir freuen uns sehr, die spannenden Exponate des Deutschen Fahrradmuseums Bad Brückenau bei uns zeigen zu können“, sagt Museumsleiter Dr. Bernhard Niethammer. Das Fahrrad sei als Fortbewegungsmittel aus dem ländlichen Schwaben des frühen 20. Jahrhunderts nicht wegzudenken.

Die Ausstellung präsentiert eine Reise durch die Zeit, beginnend mit den frühen Tagen des Fahrrads bis zur heutigen Bedeutung im ländlichen Kontext. Die sogenannte Draisine, entwickelt von Karl Drais im Jahr 1817, bildet hierbei den Beginn der Geschichte des Fahrrads.



Ein Originalmodell dieser Laufmaschine bildet ein besonderes Highlight. Neben weiteren Modellen wie Hoch- und Niederrädern wird auch der Radsport mit Exponaten wie einem Rennhochrad von 1884, einem Rennrad mit Holzfelgen aus den 1920er Jahren und einem frühen Mountainbike gewürdigt. Die Ausstellung präsentiert viele weitere Modelle aus verschiedenen Jahrzehnten und Einsatzbereichen, darunter Transporträder für Sauerkrautfässer oder Milchkannen, die ersten motorisierten Zweiräder sowie Arbeitsfahrzeuge für Post und Polizei.

An ausgewählten Tagen dürfen die Besucher selbst in die Pedale treten, z.B. auf einem Hochrad, einem Minifahrad, zu zweit auf einem Tandem oder auf einem nostalgischen Bonanzarad.

Öffnungszeiten: Di.-So. 10-18 Uhr, Montags (außer an Feiertagen) sowie Karfreitag geschlossen.

Text: Freilichtmuseum, Foto: Peter Rüssmann

In Zusammenhang mit der Ausstellung gibt es im Sommer zwei ADFC-Termine. Bitte vormerken!

So. 2.6. 11-17 Uhr, Großer Fahrradtag
Freilichtmuseum Illerbeuren

Zum Weltfahrradtag am 2. Juni findet im Schwäbischen Freilichtmuseum Illerbeuren ein Fahrradtag für

Groß und Klein statt. Zusammen mit dem ADFC Memmingen bietet das Museum ein buntes Programm rund ums Zweirad. Ab 11 Uhr finden im Gelände verschiedene Aktionen statt, darunter ein Wettbewerb im Slowbiking, eine Fahrradandacht auf der grünen Wiese oder Fahrräder backen im Holzbackofen. Dazu kann die Fahrradausstellung „RadMomente: Durch drei Jahrhunderte Fahrradgeschichte“ besucht werden. Zahlreiche verschiedene Fahrradmodelle laden zum Ausprobieren ein und ein Fahrradtaxi für Kinder ist im Gelände unterwegs.

Übrigens: Wer mit dem Fahrrad anreist, zahlt ermäßigten Eintritt!

So. 7.7. Fahrradtour Memmingen–Illerbeuren mit Quizstationen
Ankunft in Illerbeuren ab 14 Uhr

Zu einer gemeinsamen und gleichzeitig getrennten Radtour ins Freilichtmuseum Illerbeuren lädt der ADFC Memmingen am 7. Juli. Die Teilnehmer fahren selbstständig entlang der Route zum Museum und beantworten auf dem Weg Quizfragen an vorbereiteten Stationen.

Ab 14 Uhr können die Teilnehmer im Freilichtmuseum die Sonderausstellung „RadMomente“ besichtigen. Dazu gibt es Kaffee und Gebäck aus dem Backhäusle des Museums. Die Gewinner des Fahrradquiz werden um 16 Uhr mit einer kleinen Preisverleihung geehrt.



Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu lädt jeden Monat zu den regelmäßigen Stammtischen ins Gasthaus Belfort ein. Termine der Radtouren und Stammtische finden sich unter <https://kf-oal.adfc.de>.

Auch Nicht-Mitglieder sind zu Radtouren, Kursen und Stammtisch jederzeit herzlich willkommen.

Die nächsten Termine und Veranstaltungen

Stammtisch:

Immer am ersten Donnerstag im Monat im Gasthaus Belfort, Kaufbeuren um 19 Uhr.
Im Winterhalbjahr mit Vorträgen zu verschiedenen Themen oder Bildern der abgelaufenen Radlsaison. Geselliges Beisammensein. Gäste sind willkommen. Fahrradcodierung möglich. Aktiventreff ab 18 Uhr.

Do. 4.4. 19 Uhr, Radler-Stammtisch
Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Impressum und Kontakt:

ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu
Johannes Auburger, Moosstraße 28,
87616 Marktoberdorf
E-Mail: kontakt@adfc-kf-oal.de
Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

Tages – und Halbtagestouren

Sonntag, 7. April:

Themen-Tagestour
Augsburg UNESCO-Wassermanagement

Mittwoch, 10. April

Abendtour „Zum Aufkircher Römerturm“

Mittwoch, 17. April

Abendtour „Hoch überm Tal des Wörthbachs“

Samstag, 20. April

Nachmittagstour „Primelblüte beim Rid-Monument“

Samstag, 4. Mai

Tagestour ab Lengenwang „Ostallgäuer Weiher – und Seen-Panorama-Tour“

Samstag, 4. Mai

Nachmittagstour „Die neue Wörishofener Runde mit Einkehr“

Vorschau Mehrtagesradtouren

Di., 23. – Fr., 26. April: (Tourenleiterin: Kordula Sengmüller)

Vier Tage Fränkische Schweiz zur Kirschenblüte
Ausgebucht, Warteliste möglich.

Mo., 10. – Do., 13. Juni: (Tourenleiter: August Vögtle)

Vier Tage Schwäbische Alb erleben – Albtälertour
Noch wenige Plätze frei.

Sa., 29. Juni – Fr., 5. Juli (Tourenleiter: Peter Marka)
Sieben Tage Auf ungewöhnlicher Route zum Gardasee

Mo., 1. – Do., 4. Juli: (Tourenleiterin: Kordula Sengmüller)
Vier Tage Malojapass – Comer See – Berninapass – Innradweg. *Ausgebucht.*

So., 8. – So., 15. September: (Tourenleiter: Peter Marka)
Acht Tage Rhein-Radweg von der Quelle bis Freiburg

Kurse

Samstag, 6. April

Ü50-Pedelec-Fahrsicherheitstraining Grundkurs in Kaufbeuren. *Noch Restplätze frei.*

Samstag, 13. April

Fahrsicherheitskurs für Fortgeschrittene – Mit dem E-Bike im leichten Gelände in Kaufbeuren. *Noch wenige Plätze frei.*

Samstag, 27. April

Fahrsicherheitstraining Grundkurs in Kaufbeuren

Samstag, 11. Mai

Fahrsicherheitstraining mit E-Trekking-/Tourenrad in Lengenwang

Samstag, 25. Mai

Fahrsicherheitstraining mit E-MTB in Lengenwang

Lastenräder-Verleih in Lechbruck ein Erfolg

Gerade hat der Freistaat Bayern das Modellprojekt Lastenradmietsysteme erfolgreich abgeschlossen. Lechbruck im Ostallgäu wurde aus 100 Bewerbern ausgewählt und ging im September 2022 an den Start. ADFC-Vorsitzender Johannes Auburger befragte dazu Bürgermeister Werner Moll.

Auburger: *Nicht gerade die Umgebung, die man für ein Lastenrad erwartet, wird dem Lastenrad doch eher zuge-*



12 moderne Lastenräder von Riese und Müller stehen gut geschützt und top gewartet an drei Stationen in Lechbruck zur Ausleihe bereit. Ein tolles Zuckerl: die erste halbe Stunde ist kostenlos.

schrieben, ein städtisches Phänomen der Verkehrswende zu sein. Woran liegt es, Ihrer Ansicht nach, dass das Projekt so erfolgreich in Lechbruck ankam?

Moll: Trotz unserer überschaubaren Einwohnerzahl weisen wir für das Jahr 2023 knapp 365.000 touristische Übernachtungen aus. Für viele ist ein Lastenrad auch nichts alltägliches und so probieren sich viele in der ungewohnten Fahrweise eines Lastenrades.

Die Räder verfügen über ein sehr gutes Drehmoment, 1000 Watt-Akkus und scheuen die Berge und Hügel in der Umgebung keineswegs. Ich würde behaupten, dass unsere Einheimischen die Lastenräder genauso oft und gerne benutzen wie unsere Urlaubsgäste. Oft sah ich in der vergangenen Radsaison Kinder in der Lastenradbox sitzen, aber auch Hunde und Einkäufe wurden transportiert.

Auburger: *Wie funktioniert Ihr Leihsystem?*

Moll: Unsere 12 Lastenräder können über die Lastenrad-Bayern-App (Playstore: <https://t1p.de/vrp6g> oder App Store: <https://t1p.de/g5782>) zu jeder Zeit und an jeder der drei Stationen ausgeliehen und zurückgegeben werden. Als eine der wenigen Modellkommunen ist in Lechbruck die erste halbe Stunde gratis.

Durch die A zu B Vermietung muss das Lastenrad auch nicht unbedingt an der Station abgestellt werden, an der es ausgeliehen wurde. Das hat den Vorteil, dass durch die Gratiszeit viele Familien z.B. vom Campingplatz (...) in den Ort fahren und später mit einer neuen Anmietung zurück. Das spart CO₂ und schont die Parkplätze.

Auburger: *Was würden Sie anderen Allgäuer Kommunen empfehlen, wenn diese mit solch einem Leihsystem liebäugeln? Rechnet sich das auch ohne staatliche Förderung?*

Moll: In meinen Augen ist ein Lastenradleihsystem ein absoluter Mehrwert für jede Kommune. Egal ob für Einkaufsfahrten, den Transport von Kindern oder einfache Ausflugsfahrten – man bietet Einheimischen und Touristen die Möglichkeit, unkompliziert auf ein klimaneutrales Verkehrsmittel zurückzugreifen. Eine Anschaffung von Lastenrädern vor allem mit den dazugehörigen öffentlichen Ladestationen und der Buchungapp ist jedoch nicht gerade günstig, weshalb eine Förderung sicher von Vorteil ist.

Ergibt sich aber die Chance für eine Förderung nicht, können die Mietpreise ja dementsprechend angepasst werden, damit das System für den Nutzer immer noch attraktiv bleibt. Zu überlegen wäre allerdings auch eine Bezuschussung der Kommune für den Kauf von privaten Lastenrädern.

Text: Johannes Auburger, Foto: Gemeinde Lechbruck

Hier geht es zum kompletten Interview auf der ADFC-Homepage: <https://t1p.de/62utj>

Die Gemeinde Lechbruck am See

2818 Einwohner

365.000 Touristische Übernachtungen 2023

Radwege: Via Claudia Augusta, Dampflokrunde, Schloßparkrunde Allgäu

Bürgermeister: Werner Moll (seit 2020)

Homepage: <https://www.lechbruck.de/>

Bewährtes Vorstandsteam wiedergewählt Mitgliederzahl kräftig gestiegen

Der ADFC-Kreisverband Kaufbeuren-Ostallgäu erfährt gerade großen Zuspruch. Die Mitgliederzahl wurde in den vergangenen zwei Jahren auf 465 verdoppelt. Die Mitglieder und Besucher füllten den Saal bis auf den letzten Platz. Das kommt nicht von ungefähr, konnte der Vorstand doch von einem großartigen Programm berichten.

Über 300 Radler:innen nahmen an den 33 Radtouren teil. Gemeinsam erstrampelten sie über 23.500 km. Neu im Programm war eine inklusive Radltour mit der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren. ADFC-Tourenbeauftragte Kordula Sengmüller, ADFC-Inklusionsbeauftragter Wolfgang Obermayer und der Sportbeauftragte der



Der wiedergewählte Vorstand: von links Johannes Auburger, Kordula Sengmüller und Siegbert Sadowski. Foto: Bäucker

Lebenshilfe Sebastian Klee planen weitere gemeinsame Touren und zwei Fahrsicherheitstrainings für 2024. Auch das Schulungsangebot des ADFC fand bei Mitgliedern und Gästen großen Anklang, so dass die Angebote zusammen mit Kooperationspartnern für dieses Jahr ausgebaut wurden: Fahrsicherheit, Reparatur und Navigation sind die Themen. Daneben bietet der ADFC nun auch Diebstahlschutz durch Fahrradcodierung an. Der Radclub unterstützt außerdem Kommunen und den Landkreis bei der Radverkehrsplanung oder z.B. bei der Durchführung der ABK Allgäuer Radltour.

Damit dieses Programm finanziell gestemmt werden kann, wurden viele Sponsoren geworben.

Vorsitzender Johannes Auburger, Schriftführerin und Schatzmeisterin Kordula Sengmüller sowie Beisitzer Siegbert Sadowski wurden einstimmig wiedergewählt. Die Vorstandschaft dankte den vielen Aktiven für deren unermüdliche Arbeit als Tourenleiter, Standpersonal, Codierer und Organisatoren im Hintergrund. Mit einem Ausblick auf Programm und Aktivitäten 2024 verabschiedete Johannes Auburger die Besucher.

Text: Kordula Sengmüller

Aufmerksame RadlerInnen im Aufbaukurs zur Fahrradnavigation mit Komoot

Der ADFC hatte zu einem weiterführenden Workshop zur Fahrradnavigation mit Komoot in den Seminarraum des DAV Kaufbeuren eingeladen. Die 12 TeilnehmerInnen, die überwiegend bereits den Grundkurs besucht hatten, waren wieder begeistert und es fand ein reger Austausch über die Erfahrungen der Einzelnen statt. Kurskordinatorin Eva Haake und Kordula Seng-



Aufmerksam arbeiten die TeilnehmerInnen am eigenen Laptop mit.

müller konnten als bewährte Referenten Bernd Meckel und Karl Machunze vom ADFC Landsberg gewinnen. Dieser Kurs war ein voller Erfolg. Aufgrund der großen Nachfrage finden noch zwei Grundkurse statt, die bereits ausgebucht sind. Es ist geplant, im Frühjahr 2025 weitere Workshops anzubieten.

Text: & Foto: Sengmüller

Radlsaison mit Seidelbasttour gestartet

Trotz schlechter Wetterprognose fanden sich zur ersten Radltour des ADFC im neuen Jahr 15 TeilnehmerInnen am Startplatz vor dem Bahnhof Kaufbeuren ein, um mit Tourenleiterin Kordula Sengmüller auf die Suche nach dem Seidelbast in den umliegenden Wäldern zu radeln. Da die Vegetation in diesem Jahr etwas früher dran ist, war bereits viel verblüht, aber einiges wurde gesichtet und fotografiert. Es blieb trocken, doch der starke Gegenwind forderte besonders die Radlerinnen ohne Motorunterstützung. Abschließend kehrte die Radlgruppe



Am Kaiwald nahe Gennachhausen ist auch Seidelbast zu finden.

im Hofcafé Reisach in Mauerstetten zur Stärkung ein. Es war ein gelungener Saisonauftakt ins neue Radjahr.

Text & Foto: Sengmüller

Marktoberdorf fördert Fahrradständer

Sehr einladend wirken die neuen Fahrradständer vor verschiedenen Marktoberdorfer Geschäften, Cafés und Restaurants. Gerne lehnt man sein mit Einkäufen beladenes Fahrrad dort an, denn man kann das Rad gut festsperrern, während man in Ruhe durch das nächste Geschäft schlendert oder einen Kaffee in der Sonne genießt. Viele der Ständer im öffentlichen Raum, die teilweise bisherige Pkw-Stellplätze ersetzen, wurden in den letzten Jahren nach und nach von der Stadt installiert. Im vergangenen Jahr lobte die Stadt bereits einen Zuschuss aus, wenn Geschäfte und Restaurants in der Stadt moderne, sichere Fahrradständer für Ihre Kundschaft aufbauen.

Nun freut sich Umweltreferent Christian Vavra, dass der Stadtrat beschlossen hat, für dieses Jahr sogar die Förderung auf 250 € pro Fahrradständer aufzustocken. In-

teressierte Geschäfte finden die Förderbedingungen hier auf der Seite der Stadt:

www.marktoberdorf.de/stadtinfo/klima-und-artenschutz

Dass die Fahrradständer gut ankommen und nötig sind, zeigt sich an der hohen Auslastung. Die Räder werden sogar dazwischen und auf angrenzenden Parkplätzen abgestellt. Daher wären weitere Anlehnbügel und Fahrradständer mit der Möglichkeit zum Festsperrern der Räder im ganzen Stadtgebiet wünschenswert. Gerade dort, wo man sein Fahrrad länger parken will, sollten die Fahrradständer einen Diebstahlschutz und gerne auch einen Witterungsschutz bieten, z.B. am Bahnhof, an Haltestellen, beim Arbeitgeber oder vor öffentlichen Einrichtungen, aber auch vor Geschäften, Hotels und Restaurants, die Ihren Kunden und Gästen einen langen und sicheren Aufenthalt bieten möchten.

Text & Foto: Johannes Auburger



Bei der VR-Bank kann man nun nicht nur sein Geld, sondern auch das Fahrrad sicher anlegen bzw. abstellen, sagen Radler mit einem Augenzwinkern.

Unsere Sponsoren

- KUBikes, Stötten am Auerberg
- Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf
- Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten
- Gasthaus Belfort, Kaufbeuren
- VLH-Lohnsteuerhilfe, Stöttwang
- Café Restaurant Seichter, Kaufbeuren
- VR-Bank Augsburg-Ostallgäu
- Gifhütte, Restaurant Kaufbeuren
- Auto Degenhart, Kaufbeuren
- Agricola-Strasser, Trachtenschneiderei und Nähkurse, Bidingen
- Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren
- Tretlager, Fahrradhändler, Burggen
- AOK Kaufbeuren
- ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried
- BikersDreams, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren
- Andi's Fahrradwerkstatt, Lengenwang
- Robert's Reisen, Kleinbusunternehmen Marktoberdorf
- TOP-Mietanhänger, Kaufbeuren


Kontakt:

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
 Robert Blaser-Sziede
 Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
www.adfc-bw.de/isny

Termine für das Isnyer Tourenprogramm 2024 stehen fest

Siebenköpfiges Tourenführerteam ermöglicht mehr Tagestouren

Hatten Xaver Rothermel, Malte Natalis und Robert Blaser-Sziede im letzten Jahr noch zu kämpfen, um ein wöchentliches Tourenangebot sicherstellen zu können, so bekommen sie dieses Jahr reichlich Unterstützung. Hedwig Scheerer, die 2023 nur als Schlussfahrerin dabei war, bietet nun eigene Touren an, unterstützt durch Ute Trzinski. Mit Gerhard Sailer und Peter Schirmer sind zwei weitere routinierte Radler zum Tourenführerteam gestoßen.

Vom 4. Mai bis 3. Oktober ist (fast) jede Woche eine Tour geplant. Die meisten Fahrten werden Freitagnachmittag ab 14 Uhr als Halbtagestouren geführt. Sechsmal sind Tagestouren auf dem Programm, zumeist an

Samstagen ab 10 Uhr. Startpunkt ist immer der Isnyer Marktplatz. In den Wochen mit Tagestouren wird am Freitag nicht geradelt. Keine Ausfahrten gibt es am 23. und 24. August, da wird auf dem großen Stadtfest „Isny macht blau“ gefeiert.

Termine für die Tagestouren sind 4. Mai, 1. Juni, 27. Juli, 14. September, 28. September, sowie eine abschließende Tagestour am Feiertag Donnerstag, 3. Oktober. Detaillierte Informationen über Tourenleiter, Streckenverlauf und Schwierigkeitsgrad werden in der lokalen Presse, Isny aktuell und den folgenden Allgäu-Newslettern bekannt gegeben.

Text & Fotos: Robert Blaser-Sziede



Traumtour im Westallgäu. Blick von Hahnschenkel zur Nagelfluhkette.



Frühling im Tal der Oberen Argen bei Gestratz. Blick von Altensberg.



Der ADFC gratuliert mit – so ist es im Allgäu auf den Dörfern und Weilern schöner Brauch, egal, ob mit oder ohne Radl. Entdeckt in Hupprechts am Niedersonthofener See. Foto: Bäucker



*Lastenrad made in India: ohne E-Motor, ohne Schaltung, ohne Sattel – wohl kein Exportschlager für deutsche Cargobiker*innen in ihrer Komfortzone ...
Danke an unseren Leser Thomas Gaitanides.*

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben.

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: ke-oa.adfc.de/ueber-uns

Der nächste Newsletter erscheint am 24. April!

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann,
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de